

19.11.2009

## Mit Technik zum Schwarzgurt

Limburg. Die Schüler des Multikulturellen Vereins Limburg – Taekwondo-Limburg – zeigten bei der Schwarzgurtprüfung einmal mehr, dass sie ihren Sport perfekt erlernt haben und es verstehen, mit Konzentration, Spannung und Dynamik zum Ziel zu gelangen.

Mindestens fünf Jahre braucht ein Schüler, um den Schritt zur Prüfung anzutreten. Davor liegen viele Trainingsstunden, die Konzentration, Kraft, Ausdauer und Durchsetzungsvermögen erfordern. Doch Taekwondo gibt etwas zurück, denn Selbstvertrauen, Disziplin und erhöhte Konzentrationsfähigkeit sind Fähigkeiten, die weit über den Trainingsraum hinaus wirken. Meister Dr. Kim Won Chey, Träger des 8. Dan und ehemaliges Mitglied der Taekwondo-Nationalmannschaft Koreas, sowie Meister Jamal Adou (5. Dan) und Meister Hafid Adou (5. Dan) bildeten ein Wertungsrichter-Trio, mit scharfen und vor allem schnellen Augen. Disziplin, Respekt und mentale Stärke sind Faktoren auf dem Weg zur Prüfung, um diesen hohen Grad der Auszeichnung zu erreichen. Die Schüler jedenfalls hatten sich auf den Punkt genau vorbereitet, strahlten Ruhe und Kraft aus. Freunde und Eltern verfolgten die Disziplinen wie den Bruchtest, Selbstverteidigung, Kampf, Poomsae (Formenlauf), Messer- und Stocktechnik.

Schwarzgurtprüfungen bei Kindern werden als 1. Poom bezeichnet – dort wurden Vladimir Isenko, Artur Landeis und Mohamed Aslan ausgezeichnet. Bei den Erwachsenen legten Samim Wayandui, der mit hervorragenden Leistungen brillierte, Zamir Wayandui, David Achim Schneider und Markus Schipper die Prüfung ab. jk

---

© 2009 Nassauische Neue Presse

(cached version 2009-11-19 14:49:49, next update: 15:09:49)